

Ein einmaliger Ausbildungsgang

Beruf Nur in Freiberg kann man Bohr- und Geologietechniker werden

Mit Beginn des neuen Schuljahres am 3. September wird es am Freiburger Berufsschulzentrum „Julius Weisbach“ (BSZ) wieder einen Ausbildungsgang zum „Staatlich geprüften Techniker“ in den beiden Fachrichtungen Bohr- oder Geologietechnik geben. Dabei handelt es sich um eine deutschlandweit einmalige Ausbildung an einer staatlichen Schule. Vorausgesetzt werden eine bereits abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens einjährige praktische Tätigkeit auf entsprechendem Fachgebiet oder eine mehrjährige Berufstätigkeit auf gewerblich-technischem Gebiet, wobei Dienstzeiten bei der Bundeswehr berücksichtigt werden. In Zeiten knapper Ressourcen und vorausschauender Überlegungen, längst stillgelegte Bergwerke



Foto: BSZ

Exkursionen wie hier in den Harz gehören zum Ausbildungsinhalt und sind für alle Auszubildenden stets eine willkommene und spannende Abwechslung.

wieder aufzufahren, sind Fachkräfte aus der Freiburger Fach-

schule immer mehr gefragt. Und durch die enge Verknüpfung von

Theorie und Praxis, die sich in den zahlreichen Exkursionen

und Praktika zeigt, sind die Absolventen stets am Puls der Zeit. „Interessant dürfte die Ausbildung an unserer Schule auch zur Überbrückung von Zeiten der Arbeitslosigkeit sein“, erklärt Frank Wehrmeister, Schulleiter am Freiburger BSZ. „Zumal für die Absolventen bundesweit sehr gute Vermittlungschancen bestehen. Techniker für Bohr- oder Geologietechnik üben keinen Massenberuf aus und sind bei den Unternehmen daher sehr begehrt.“ Bezahlte werden muss die zweijährige Ausbildung übrigens nicht. Nur für den Lebensunterhalt müssen die Schüler selbst aufkommen. Förderprogramme helfen dabei. Wer sich für diese spezielle berufliche Weiterbildung interessiert, der sollte sich bis zum 30. April am Freiburger BSZ bewerben. www.bsz-freiberg.de **ab**